

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung Nr. 8/2019-23 des Beirates
OBERNEULAND am Montag, 29.06.2020
via GoToMeeting (Videokonferenz)**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

TeilnehmerInnen: Herr Bornkeßel, Herr Entholt, Frau Hethey, Herr Kocas, Herr Dr. Krass, Frau Krey, Frau Kreyenhop, Herr Lotz, Herr Richter, Frau Körnich, Frau von Busse, Herr Zeimke
(siehe auch Anwesenheitsliste)

Entschuldigt:

Sitzungsleiter: OAL Kook

Protokoll: Cau

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Erläuterung zur Videokonferenz und der Möglichkeit der Beteiligung der Öffentlichkeit
3. Sachstand zu Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung an Schulen in Oberneuland
4. Sachstand Anpassung des Kreisverkehrs Büropark Oberneuland (Luis-Leitz-Str. / Kasper-Faber-Str. / Ludwig-Süttlerin-Str.)
5. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
6. Anträge
 - aus dem Beirat zur Verlängerung der Linie 31
 - aus dem Beirat zum Kreisverkehr Büropark
 - Globalmittel
7. Berichte
aus dem Ortsamt, aus den Ausschüssen und der Beiratssprecherin
8. Termin
9. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen

TOP 2 Erläuterung zu der Videokonferenz und der Möglichkeit der Beteiligung der Öffentlichkeit

OAL Kook schildert kurz zum Vorgang zur „Videokonferenz“. Die Öffentlichkeit hat ebenfalls die Möglichkeit als „Zuschauer“ die Videokonferenz mitzuverfolgen.

TOP 3 Sachstand zu Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung an Schulen in Oberneuland

TOP 4 Sachstand Anpassung des Kreisverkehrs Büropark Oberneuland (Luis-Leitz-Str. / Kasper-Faber-Str. / Ludwig-Süttlerin-Str.)

Herr Zeimke teilt mit, dass die Verkehrssituation im Büropark auf Basis eines Gewerbegebiets geplant worden sei. Erkennbar ist dies aufgrund der großen Auswahl an Parkmöglichkeiten an den Straßen sowie kaum vorhandene Verkehrsübergänge und Fahrradwege. Ein großes Problem stellt der Kreisverkehr dar. Dort kam es bereits zu Verkehrsunfälle. Mit der Eröffnung des Supermarktes und Restaurants ist ein noch höheres Verkehrsaufkommen zu erwarten. Herr Zeimke möchte an dieser Stelle wissen, ob das ASV in Erwägung zieht, die verkehrsunsichere Situation des Kreisverkehrs zu beheben.

Herr Preuß (ASV) teilt mit, dass der Büropark tatsächlich ursprünglich ein Gewerbegebiet war. Mit dem B-Plan 2443 wurde es Anfang 2014 neu festgesetzt und ist somit zu einem Mischgebiet aufgezeichnet worden. Aus Sicht des ASVs entspricht der Büropark den Anforderungen einer Mischverkehrsfläche, so wie sie derzeit vorzufinden ist. Herr Preuß erwähnt, dass an einige Stellen Optimierungspotential bestehen würde, jedoch keine Aufträge erteilt wurden, um etwas zu ändern. Er teilt mit, dass dies über eine andere Instanz initiiert werden müsste.

Herr Lotz erwähnt an dieser Stelle, dass ein Gesamtverkehrskonzept für Oberneuland und umzu dringend in Angriff genommen werden sollte, damit die Behörde in dieser Angelegenheit handelt.

Herr Eicke schließt sich Herrn Lotz an und betont, dass insbesondere die „Um-

zu-Gebiete“ mit in dem Gesamtverkehrskonzept einbezogen werden sollte.

(siehe auch TOP 6 Anträge „Kreisverkehr Büropark“)

TOP 5 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Herr Kook teilt mit, dass die Bürger*Innen jeder Zeit ihre Anliegen im Ortsamt telefonisch oder schriftlich (via Email) einreichen können. So besteht die Möglichkeit an dieser Stelle dem Beirat die Wünsche und Anregungen via Videokonferenz vorzutragen.

- das Ortsamt erhielt eine Mail wegen zugewachsene und sehr schmale Radwege. Dieses Anliegen wurde an UBB weitergeleitet
- es gingen vermehrt Beschwerden bezgl. Unberechtigte PKWs auf dem Deich ein

TOP 6 Anträge

- aus dem Beirat zur Verlängerung der Linie 31
- aus dem Beirat zum Kreisverkehr Büropark
- Globalmittel

Verlängerung der Linie 31

Herr Richter erläutert kurz in den Antrag der FDP zur Verlängerung der Buslinie 31 (Antrag siehe Anlage)

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

Kreisverkehr Büropark

Herr Zeimke trägt den gemeinsamen Antrag des Beirats zum Kreisverkehr im Büropark vor. (Antrag siehe Anlage)

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

Globalmittel

Der Globalmittelantrag des Förderkreises Overnigeland e.V. für „Ein Sonntag im Park“ wurde zurückgezogen. Die Veranstaltung wird nicht stattfinden.

Herr Kook schlägt vor aus dem Globalmittel zwei neue Sitzbänke für den Kirchenvorplatz zu finanzieren.

Der Beirat bewilligt einen Zuschuss in Höhe von 1000,00 Euro

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7 Berichte

u.a. aus dem Ortsamt, aus den Ausschüssen und der Beiratssprecherin

- Frau Kreyenhop berichtet, dass ein sehr gutes und erfreuliches Gespräch mit Herrn de Olano (Bildung) stattgefunden hat.
- Es wurde ein Antrag zum 5-zügigen Ausbau der Oberschule Rockwinkel ausgearbeitet und weitergeleitet. In der kommenden Deputationssitzung wird über die Planung der Fünfügigkeit der Oberschule Rockwinkel gesprochen.
- Ebenso betont Frau Kreyenhop, dass sie hofft, dass auch der Ausbau der Grundschule sowie die Dringlichkeit für Turnhallten im Rahmen der Schulstandortplanung diskutiert wird.

- Herr Leinert (Seniorenvertreter Oberneuland) berichtet über den letzten Seniorentreff der Vertreter*Innen und Delegierten der Seniorinnen und Senioren in Bremen. Sie haben gemeinsam mit der Stadtgemeinde Bremen eine Aktion gegen „Einsamkeit“ entwickelt. Die Aktion heißt: „Bremer Mutmacher: Briefe gegen die Einsamkeit“
Abrufbar unter <http://www.seniorenlotse.bremen.de>

- OAL Kook teilt mit, dass die SK seit kurzem eine neue Mitarbeiterin hat, die sich ausschließlich um die Jugendbeiräte in Bremen kümmern wird.

- Bzgl. Ausbau der Grundschule soll noch vor den Ferien einen Vororttermin anvisiert werden

- Edeka-Bau wird sich etwas verzögern

- Zum Thema Buslinie 31 gab es mehrere Nachfragen und Beschwerden bzgl. der schlechten Taktung. Die BSAG teilte mit, dass dies aufgrund Personalprobleme zurückzuführen sei. Ab dem 16.7.2020 soll die Linie 31 wieder regulär fahren.

- Die Müllsituation am Achterdieksee scheint wieder katastrophal zu sein. Die Bremer Stadtreinigung bemüht sich mehrmals am Wochenende dort vorbeizufahren.

- Es gab mehrere Einsätze der Polizei und des Ordnungsamtes am Achterdieksee wegen nicht Einhaltung des Abstandes („Coronamaßnahme“)

TOP 8 Termine

Nächster Verkehrsausschuss via Videokonferenz am 14.07.2020

Nächsten Beiratssitzungen am 22.09.2020
27.10.2020
24.11.2020

Frau Kreyenhop schlägt eine Terminfindung für den Bildungsanschluss Anfang September 2020 vor.

TOP 9 Verschiedenes

Rehkitzsuche:

Derik Eicke erläutert den Vorfall, bei dem ein Oberneulander Landwirt bei Mäharbeiten in der Osterholzer Feldmark Rehkitze getötet hat. Leider ist dieses ein Wiederholungsfall des Landwirtes und deutet daher auf eine unsachgemäße Vorbereitung und fehlendes Absuchen des Feldes hin. Der Vorschlag, diesen Landwirt zu einer Sitzung zu laden, um das Gespräch zu suchen, wird vom Gremium abgelehnt. Es ist nicht Aufgabe des Beirates, einzelne Landwirte möglicherweise vorzuführen. Vielmehr folgt der Beirat dem Vorschlag von Uwe Bornkessel, das Thema Rehkitzsuche allgemein und im speziellen die Möglichkeit des Einsatzes von Drohnen zur Suche auf eine nächste Ausschusssitzung zu setzen.

OAL Kook wird das Thema mit den Landwirten absprechen und vorbereiten.

Matthias Kook

- Versammlungsleiter -

gez. Tamina Kreyenhop

- Beiratssprecherin -

Anlagen:

Antrag 1

Antrag der FDP Fraktion vom 14. März 2020

Verlängerung der Buslinie 31 über die derzeitige Endhaltestelle Ludwig-Sütterlin-Straße im „Büropark Oberneuland“ hinaus bis zum Einkaufszentrum „Berliner Freiheit“

Der Beirat Oberneuland möge beschließen:

Der Beirat Oberneuland fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die durch die BSAG bereits am 17. 05. 2017 in einer öffentlichen Beiratssitzung vorgestellte Planung zur Verlängerung der Buslinie 31 bis zum Einkaufszentrum „Berliner Freiheit“ bis spätestens 31. 12. 2020 zu realisieren.

Dabei ist an Werktagen zu den Hauptverkehrszeiten eine Taktung von nicht schlechter als 30 Minuten, sowie auch ein Betrieb an Sonn- und Feiertagen sicherzustellen.

Begründung:

Mittlerweile ist der „Büro-/Wohnpark Oberneuland“ zu einem Großteil mit Reihenhäusern und Geschosswohnungen bebaut. Die letzten Bauvorhaben werden derzeit in Angriff genommen und spätestens 2021 ebenfalls bezogen. Dann werden mehr als 600 Bürgerinnen und Bürger in diesem Gebiet ihr neues Zuhause gefunden haben.

Bereits vor Baubeginn der ersten Einheiten zeichnete es sich ab, dass u.a. die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr nicht ausreichend ist. Erst mit langer Verzögerung wurde die Buslinie 31 im Jahre 2019 über den Achterdiek bis zum Kreisel Ludwig-Sütterlin-Straße/Louis-Leitz-Straße verlängert. Die von der BSAG am 17. 05. 2017 in öffentlicher Sitzung vorgestellte Planung zur Verlängerung bis zum Einkaufszentrum „Berliner Freiheit“ sollte ursprünglich ebenfalls bereits 2019 realisiert werden. Seitdem ruht die Planung offensichtlich. Bei Realisierung der Verlängerung bis zur „Berliner Freiheit“ würde auch die Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee angebunden. Auch dies wäre eine erhebliche Verbesserung der Schulwegsituation für viele junge Familien im „Büro-/Wohnpark Oberneuland“.

Antrag 2

Antrag Kreisel Büropark Oberneuland

Der Beirat Oberneuland fordert die Senatorin für Klima, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung auf, sicherzustellen, dass der Kreisel im Büropark Oberneuland für ein gleichberechtigtes und barrierefreies Miteinander von Fußgänger*innen, Fahrradfahrer*innen und Autofahrer*innen umgestaltet wird. Die Mobilität aller Verkehrsteilnehmer*innen muss sichergestellt werden. Die benötigten Mittel für Planung und Umbau sind bereitzustellen.

Der Beirat erwartet, dass die Senatorin für Klima, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung noch 2020 eine neue Planung, sowie eine Zeitplanung für den Umbau vorlegt.

Begründung:

Die ursprüngliche Planung des Kreisverkehrs im Büropark bezieht sich auf ein Gewerbegebiet. Die Entwicklung des Bereichs zeigt jedoch heute eine mehrheitliche Wohnbebauung in einem Mischgebiet mit der zugehörigen (zukünftigen) Infrastruktur wie Kindergarten, Nahversorgung, Einzelhandel und Gastronomie, die direkt am Kreisel ansässig sind.

Für Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen sind hier keine Verkehrswege und Querungshilfen vorhanden. Daraus resultieren immer wieder gefährlichen Situationen. Besonders für Familien mit Kindern, Menschen mit Beeinträchtigungen und ältere Mitbürger*innen bedeutet dies eine starke

Beeinträchtigung ihrer Mobilität. Der Kreisverkehr entspricht in seiner derzeitigen Umsetzung nicht den Anforderungen an das Wohngebiet.

Die neue Planung soll diesem Umstand Rechnung tragen und insbesondere auch die Punkte Querungshilfen und Radverkehr am Kreisel umfassen.